

Holmer Mühle mahlt seit gut 400 Jahren Getreide

Harburg. Die Wassermühle Holm steht im Mittelpunkt des nächster Vortrags im Archäologischen Museum Hamburg. Tino Winkler vom Geschichts- und Museumsverein Buchholz und Umgebung beschreibt die Wassermühle an der Seeve von 1567 bis heute. Der Verein erhält und betreibt die historische Mühle.

Die Wassermühle im Buchholzer Ortsteil Holm ist eine von drei aktiven Wassermühlen im Landkreis Harburg. Sie wird am 23. Februar zum Thema der Vortragsreihe „Schaufenster der Geschichte“, am 30. März folgt dann die Wassermühle Karoxbostel. Winkler erläutert, wie die historische Holmer Mühle heute betrieben wird. Das denkmalgeschützte Bauwerk liegt an der niedersächsischen Mühlenstraße. Die Seeve liefert seit Jahrhunderten die Energie für das Wasserrad.

Die Mühle gehört zum Gut Holm. 1977 schloss der Geschichtsverein mit dem Gutsbesitzer einen Nutzungsvertrag ab und betreibt seitdem die Mühle. Regelmäßig starten die Vereinsmitglieder das Wasserrad mit dem 500 Kilogramm schweren Mahlstein und erklären Besuchern, wie die Wassermühle funktioniert.

Ihre Grundmauern stammen aus dem 16. Jahrhundert, erstmals erwähnt wird die Holmer Mühle 1615. Im Laufe der vielen Jahre gab es immer wieder Streitigkeiten um die begehrte Mühle, und dank dieser Dokumente konnte die Geschichte des Bauwerks detailliert rekonstruiert werden. *HA*

Der Vortrag startet am Donnerstag, 23. Februar 2023 um 18 Uhr. Ort: Archaeologicum des Archäologischen Museums, Harburger Rathausplatz 5, 21073 Hamburg (Eintritt frei)